

## 2225 Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen

### Hauptereignisse

Im Berichtsjahr war die Thematik der Unterdeckung von Vorsorgeeinrichtungen (Finanzkrise) erst teilweise von Bedeutung. Aufgrund der Jahresrechnungen 2007 sieht der finanzielle Zustand der beaufsichtigten Vorsorgeeinrichtungen mit Sitz im Kanton wie folgt aus: 2,08% (Vorjahr: 1,46) der vom Amt beaufsichtigten Vorsorgeeinrichtungen mit Sitz im Kanton, die dem Freizügigkeitsgesetz (FZG) unterstehen, wiesen Ende 2007 eine Unterdeckung auf. Ohne Berücksichtigung derjenigen Vorsorgeeinrichtungen, die einen Kollektivversicherungsvertrag abgeschlossen haben, wiesen 2,26% (1,67) der beaufsichtigten Vorsorgeeinrichtungen eine Unterdeckung aus. Der durchschnittliche Deckungsgrad dieser Vorsorgeeinrichtungen betrug 96,58% (97,83).

Am Jahresende umfasste das Register für die berufliche Vorsorge 487 (509) zur Durchführung des Obligatoriums registrierte Vorsorgeeinrichtungen. Aufgrund der ersten Revision des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) hatten die Vorsorgeeinrichtungen insbesondere ihre Vorsorge- und Anlagereglemente zu revidieren und neu Teilliquidations- und Rückstellungsreglemente zu erlassen.

Unter der Aufsicht des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungen stehen 1334 (1426) Personalvorsorgeeinrichtungen einschliesslich 610 (654) Wohlfahrtsfonds und reine Finanzierungsstiftungen mit Sitz im Kanton Zürich oder Schaffhausen. Dazu kommen 603 (595) klassische Stiftungen mit Sitz im Kanton, 1 (1) Anlagestiftung sowie 4 (4) Freizügigkeitsstiftungen und Stiftungen der Dritten Säule.

Insgesamt erliess das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen 660 (488) beschwerdefähige Verfügungen, davon 309 (136) Genehmigungen von Teilliquidationsreglementen. Die anderen Verfügungen betrafen zur Hauptsache aufsichtsrechtliche Genehmigungen.

### Laufende Aufgaben

#### Aufgabe/Kommentar

A1	Wahrnehmung der Aufsicht über die Einrichtungen der beruflichen Vorsorge und über die klassischen Stiftungen
A2	Wahrnehmung der Aufsicht über die Einrichtungen der beruflichen Vorsorge des Kantons Schaffhausen
A3	Verstärkte Pensionskassen-Aufsicht wegen der Unterdeckungsproblematik
A4	Das BVS prüft als Aufsichtsorgan Pensionskassen und Stiftungen. Neben der Prüfung und Genehmigung von Bestimmungen und/oder Massnahmen gehören dazu auch die Kontrolle der Berichterstattungen der Einrichtungen und Rechtsmittelentscheide.
A5	Informations- und Beratungstätigkeit

### Entwicklungsschwerpunkte

Entwicklungsschwerpunkt/Kommentar		bis
E1	<p>Umsetzung der 1. BVG-Revision</p> <p>Verzögert</p> <p>Die Umsetzung der ersten BVG-Revision konnte zu einem grossen Teil abgeschlossen werden, sie wird das Amt aber auch in den kommenden Jahren noch beschäftigen, da noch nicht alle Einrichtungen die notwendigen Anpassungen der Vorsorge- und Anlagereglemente vorgenommen bzw. die neu notwendigen Teilliquidations- und Rückstellungsreglemente erlassen haben.</p>	2008
E2	<p>Übernahme Sammeleinrichtung vom BSV</p> <p>Verzögert</p> <p>Die Übernahme der Sammeleinrichtungen vom Bundesamt für Sozialversicherungen wird voraussichtlich erst 2010 erfolgen, wobei den Kantonen möglicherweise eine Übergangsfrist von bis zu drei Jahren gewährt wird. In der Frühjahrssession 2009 wird der Nationalrat als Zweitrat die Strukturreform in der beruflichen Vorsorge behandeln.</p>	2009

### Finanzielle Entwicklung

(in Mio. Franken, + Ertrag/Einnahmen/Verbesserung, – Aufwand/Ausgaben/Verschlechterung)	R 2007	B 2008	R 2008	Abw. von B 2008
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Ertrag	2,7	3,2	3,5	0,3
Aufwand	-3,2	-3,4	-3,1	0,3
Saldo	-0,5	-0,2	0,4	0,6
<b>Investitionsrechnung</b>				
Einnahmen				
Ausgaben				
Saldo				
<b>Personal</b>				
Beschäftigungsumfang Angestellte	16,6	18,1	16,4	-1,7

#### Erfolgsrechnung

##### Ertrag:

- Ein Mehrertrag wurde bei Kursen und Gebühren erzielt.

##### Aufwand:

- Weniger Aufwand wurde durch unbesetzte Stellen verzeichnet, was nur teilweise durch den Einsatz von Externen kompensiert wurde und zur Mehrbelastung des Personals und zur Budgetüberschreitung bei den Dienstleistungen Dritter führte.

##### Saldo:

- Die Rechnung 2008 schliesst gegenüber dem Budget mit einem Saldoüberschuss ab. Sparanstrengungen ergaben Einsparungen beim übrigen Sachaufwand.

#### Personal

Vorübergehend nicht besetzte Stellen (170%)

### Indikatoren

	Art	R 2007	B 2008	GB 2008	Abw. von B 2008
<b>Wirkungen</b>					
W1	Zufriedenheit Teilnehmer mit BVS-Weiterbildungsveranstaltungen	min.	gut	gut gut bis sehr gut	-
W2	Aufhebung/Rückweisung aufsichtsrechtlicher Entscheide der Rechtsmittelinstanz	max.	< 5%	5% 0,15%	-4,85%
W3	Zufriedenheit der beaufsichtigten Vorsorgeeinrichtungen mit der Amtstätigkeit	min.	gut	n.q. n.q.	-
W4	Anzahl Unterdeckungsfälle mit Problemen im Verhältnis zu den gesamten Unterdeckungsfällen	max.	< 10%	10% 11%	1%
<b>Leistungen</b>					
L1	Lückenlose Erfassung aller zu beaufsichtigenden Vorsorgeeinrichtungen Vollständige Erfassung	P	100%	100% 100%	-
L2	Verfahrensdauer für spruchreife Rechtsgeschäfte: Verfahrensdauer (in Monaten)	max.	< 6	6 < 6	-
<b>Wirtschaftlichkeit</b>					
B1	Kostendeckungsgrad: PK- und Stiftungsaufsicht	P	84%	94% 113%	19%
<b>Abweichungsbegründungen</b>					
W4	2 von 18 Unterdeckungsfällen				
B1	Betreffend den Indikator «Kostendeckungsgrad» siehe Erklärung zur Erfolgsrechnung.				

### Rücklagen

Bestand 31.12.2007	Auflösung 2008	Antrag zur Bildung 2008	Bestand 31.12.2008	Veränderung Bestand
68 620	-56 377	+46 000	58 243	-10 377

#### Auflösung Rücklagen 2008

– davon Fr. 15 429 für Einmalzulagen an Personal

#### Bildung von Rücklagen 2008

Die Rechnung 2008 schliesst gegenüber dem Budget mit einem Saldoüberschuss ab. Es wurde weniger Aufwand durch unbesetzte Stellen verzeichnet, was nur teilweise durch den Einsatz von Externen kompensiert wurde und einerseits zur Mehrbelastung des Personals und andererseits zur Budgetüberschreitung bei den Dienstleistungen Dritter führte. Sparanstrengungen ergaben Einsparungen beim übrigen Sachaufwand; zudem wurde ein Mehrertrag bei Kursen und Gebühren erzielt.